

Notel • Victoriastr. 12 • D-50668 Köln

23.04.2010


Notschlafstelle & Krankenwohnung
für obdachlose Drogenabhängige

Notel-Kosmidion. Krankenwohnung für obdachlose, drogenabhängige Frauen und Männer in Köln

Träger:

Spiritaner-Stiftung, Dormagen-Knechtsteden

www.spiritaner-stiftung.de

www.notel-koeln.de

In Kooperation mit der:

**Kommunität der Heiligen Anargyroi Kosmas und
Damian e.V., Regionalgruppe Köln**

www.kodako.de

Adresse:

Notel-Kosmidion

Victoriastraße 12

50668 Köln

(Nähe Maternushaus)

Telefon:

0221-12061005 (Kosmidion 07:30 – 22:30 Uhr)

(es meldet sich die diensthabende Mitarbeiterin)

Leitung und Ansprechpartnerin:

Bärbel Ackerschott

Der Name **Notel-Kosmidion**:

Notel ist die Bezeichnung der seit 20 Jahren bestehenden Notschlafstelle für obdachlose, drogenabhängige Männer in Köln. Er verbindet sprachlich die Lebenssituation der Gäste und ihren Wunsch nach einer sicheren Unterkunft. So entstand aus Not und Hotel das Notel.

Kosmidion war der Name jenes Heil- und Therapiezentrums (Inkubationsschlaf) in Konstantinopel, das jahrhundertlang Zentrum der Verehrung von Kosmas und Damian war, den „Heilern des Umsonst“ (Anargyroi); ein therapeutischer und religiöser Ort der Hoffnung der Kranken auf körperliche und seelische Genesung.

Das **Notel-Kosmidion** ist eine niedrighschwellige Einrichtung der akzeptierenden Arbeit mit drogenabhängigen Menschen. Es gibt zwei Leistungsangebote unter einem Dach: eine Notschlafstelle für obdachlose, drogenabhängige Männer und eine Krankenwohnung für

Victoriastr. 12 - 50668 Köln
Tel./Fax: 0221 / 121311
ackerschott@spiritaner-stiftung.de
www.notel-koeln.de

in Trägerschaft der
Spiritaner-Stiftung
Missionshaus Knechtsteden
D- 41540 Dormagen
Tel.: 02133 / 869-201
Fax: 02133 / 869-105
www.spiritaner-stiftung.de



obdachlose, drogenabhängige Männer und Frauen. Die Krankenwohnung ist seit Oktober 2008 geöffnet durchgehend genutzt.

Die **Ziele der Einrichtung der Krankenwohnung** sind:

- In die Hoffnungslosigkeit der erkrankten, obdachlosen und drogenabhängigen Frauen und Männer ein Zeichen der Hoffnung zu setzen.
- „Zu Hause sein“ und in Ruhe die Phase der Krankheit durchleben und gesund werden zu dürfen.
- Eine Genesung bei vermindertem Überlebens- und Suchtdruck auf der Straße zu ermöglichen.
- Das Krankheitsbild / den Gesundheitszustand zu verbessern.
- Eine Chronifizierung der Erkrankung zu vermeiden.
- Auf ein selbständiges Leben vorzubereiten und in ein solches zu entlassen, sowie
- im Ausnahmefall, einen Ort des menschenwürdigen Sterbens zu gewähren.

Die **Ausstattung:**

Die Krankenwohnung hat **5 Betten**.

Ein Zweibettzimmer mit Dusche und WC, ein Zweibettzimmer mit Dusche und WC auf dem Flur und ein Einbettzimmer mit Dusche und WC. Es gibt einen Aufenthaltsraum mit einer kleinen Küchenecke.

Die Krankenwohnung befindet sich im dritten Stock des Gebäudes. Es gibt keinen Aufzug.



Wer wird aufgenommen?

Aufnahme finden **Akut- und Kurzzeitkranke** sowie **Rekonvaleszenten** bei denen es sich um:

- drogenabhängige, von illegalen Drogen,
- volljährige Frauen und Männer handelt,
- Personen, die in der Lage und willens sind, die Hausordnung einzuhalten.

Es können auch Frauen und Männer mit den Merkmalen krank, obdachlos und drogenabhängig vor-stationär und nach-stationär, bei vorheriger Absprache, aufgenommen werden. **Nach Absprache mit dem Kranken kann ein Besuch im Krankenhaus organisiert werden. Bei wechselseitig koordinierter Entlassung aus dem Krankenhaus kann ein Fahrdienst angeboten werden.**

Wer kann **nicht** aufgenommen werden?

Frauen und Männer, welche die Hausordnung nicht einhalten können. Menschen die aufgrund ihrer Erkrankungen einer „nullschwellig“ Betreuung bedürfen. Kranke, welche die Treppen nicht auf- und absteigen können. Frauen und Männer welche ein Hausverbot erhalten haben.

Die **Aufnahmezeiten:**

Eine Aufnahme kann nach telefonischer Absprache zwischen 07:30 Uhr und 21:00 Uhr erfolgen.

Das **Hilfeangebot:**

Alle angebotenen Hilfen in der Krankenwohnung sind **kostenfrei**. Der Aufenthalt ist zeitlich begrenzt auf die Phase der akuten, akute Verschlimmerung einer chronischen (exasperatio), über die Drogenabhängigkeit hinaus reichenden Erkrankungen bzw. auf die Rekonvaleszenzphase,

sowie die prä- und postoperativen Zeitspannen. Eine maximale Aufenthaltszeit ist mit 4 Wochen angesetzt. Die Kranken werden angehalten sich der Krankheit entsprechend vorwiegend in der Krankenwohnung aufzuhalten. Bei einer Abwesenheitszeit pro Tag von 10 Stunden oder mehr, wird im Einzelfall geklärt, ob ein weiterer verbleib in der Krankenwohnung sinnvoll ist.

Essen und Getränke:

Getränke, Frühstück, Mittagstisch und Abendessen werden angeboten. Zur Selbstversorgung steht eine kleine Küchenzeile zur Verfügung.

Wäsche und Kleidung:

Wäsche wird gestellt und gewaschen. Kleidung kann gewaschen werden. Für kleinere Kleidungsnotfälle stehen Kleidungsstücke zur Verfügung.



Sozialpädagogische Betreuung:

Die hauptamtlichen Mitarbeiter kommen aus der professionellen sozialpädagogischen Arbeit / Sozialarbeit und sind in der Lage bei Bedürfnis/Bedarf Beratung und Vermittlung in Substitution, Drogenberatung und andere Beratungsangebote einzuleiten. Im Hause befindet sich die Drogenberatung der Drogenhilfe Köln gGmbH.

Medizinische Betreuung:

Die medizinische Betreuung findet über den Mobilen medizinischen Dienst der Stadt Köln (kostenfrei) statt, oder je nach Situation über den Hausarzt. Im Hause befindet sich im Kontaktcafe Victoria das Sprech- und Behandlungszimmer des Mobilen Medizinischen Dienstes der Stadt Köln.

Pflegerische Betreuung:

Die pflegerische Betreuung wird je nach Situation über die Mitarbeiter des Mobilen medizinischen Dienstes der Stadt Köln, oder einen externen Pflegedienst im Kosmidion geleistet.

Seelsorgliche Betreuung:

Zum diakonischen Grundverständnis des Kosmidion gehört es, dass die seelsorgliche Dimension der Arbeit sowohl durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch durch katholische Priester, die dem Projekt verbunden sind, verwirklicht werden.

Für

Notel-Kosmidion

Kommunität der Heiligen Anargyroi
Kosmas und Damian e.V.

Bärbel Ackerschott

Leitung Notel-Kosmidion

Br. Peter Schiffer OSCam

Dipl. Pflegewirt (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft

Anhang:

Die Hausordnung der Krankenwohnung Notel-Kosmidion:

1. Die Krankenwohnung ist täglich geöffnet.
2. Du¹ bekommst die Möglichkeit, kostenlos zu wohnen, um gesund zu werden und Dich zu erholen. Wir versorgen Dich mit Essen, Hygieneartikeln und Wäsche.
3. Wenn Du aufgenommen bist und die Wohnung tagsüber verlässt, musst Du spätestens 22:30 Uhr wieder eingetroffen sein. Immer, wenn Du nach Verlassen der Wohnung zurückkommst, musst Du dich einer Suchtmittelkontrolle unterziehen.
4. Der Besitz, Handel und Konsum von bzw. mit Drogen (auch Alkohol und Medikamente) sind verboten. Wenn Du gegen diese Regeln verstößt, musst Du die Wohnung sofort verlassen.
5. Du bist allein für Deine Medikamenteneinnahme verantwortlich. Die Einnahme verordneter Medikamente erfolgt nur im Büro unter Anwesenheit eines Mitarbeiters. Die Medikamente werden nur im Büro aufbewahrt.
6. Anwendung oder Androhung von Gewalt sind verboten. Bei Verstoß gegen die Regel musst Du diese Wohnung sofort verlassen.
7. Männer und Frauen wohnen in getrennten Räumen.
8. Zwischen 23:00 Uhr und 7:00 Uhr ist Nachtruhe.
9. Die Mitarbeiter machen nachts regelmäßig einen Rundgang durch die Zimmer, um auf gesundheitlich kritische Situationen rechtzeitig reagieren zu können.
10. Im Aufenthaltsraum darfst Du rauchen, in den Schlafräumen gilt striktes Rauchverbot.
11. Wir übernehmen grundsätzlich für Deine Sachen keine Haftung. Wenn Du die Wohnung verlässt und Dich 34 Std. nicht meldest, gehen Deine Sachen in unser Eigentum über.

Hiermit erkläre ich mich mit der Hausordnung einverstanden

Datum, Name und Vorname, Geburtsdatum, Unterschrift

Aufnehmender Mitarbeiter, Datum, Unterschrift

¹ Die Du-Form und Vorname in der wechselseitigen Anrede ist im Notel-Kosmidion (Notschlafstelle und Krankenwohnung) und im Kontaktscafe Victoria üblich.